

Methodische Ratschläge

- die Literatur, die von allen zu studieren ist (dabei auf wichtige Gedanken aufmerksam machen);
- schöngestimmte Literatur, Funk- und Fernsehsendungen, Theaterstücke usw.
2. Durch differenzierte Aufgaben für einzelne Teilnehmer oder Kollektive entsprechend ihrem Leistungsvermögen, u. a. :*
- Kurzreferate, in denen z. B. aktuelle Schlußfolgerungen aus Werken der Klassiker gezogen werden;
- ' Diskussionsbeiträge zu einem Problem des Themas;
- Erarbeiten von Argumentationen;
- 0 Schreiben von Wandzeitungsartikeln;
- Zusammenstellen von statistischem Material;
- 0 Auswerten von Zeitungsartikeln, von Film- oder Theaterbesuchen.
3. Durch Unterstützung und differenzierte Kontrolle des Selbststudiums. Dabei gilt es zu berücksichtigen, daß Wissensstand, Studienbedingungen, Konzentrationsfähigkeit usw. bei jedem Lernenden unterschiedlich sind, also kein generell gültiges Rezept für die Studienmethodik vermittelt werden kann. Die Unterstützung kann erfolgen durch
- Vermitteln der besten Studienerfahrungen;
- Organisieren der gegenseitigen und individuellen Hilfe der Teilnehmer untereinander;
- 0 Gruppen- und Einzelkonsultationen zu Teilproblemen;
- Kontrolle der Lern- und Erziehungsergebnisse.
4. Durch kritische Wertung der Studienfortschritte und
5. durch Empfehlungen zum vertiefenden, weiterführenden Studium im Ergebnis der Seminardiskussion. J.E.

hes Niveau in der politisch-ideologischen Arbeit zu sichern. Das erfordert ^x beispielsweise, den Kreisvorstand der URANIA zu unterstützen, leitende Kader des Kreises zur Mitarbeit zu gewinnen. Bei uns sind auch alle Sekretäre der Kreisleitung Mitglied der URANIA und werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Referenten wirksam. Dadurch wird nicht nur die Autorität der Organisation erhöht, sondern auch die Arbeit in den Sektionen wesentlich verbessert.

Wichtig für die erfolgreiche Arbeit der URANIA ist auch die aktive Unterstützung durch die örtlichen Organe. Auch in unserem Kreis fühlen sich noch nicht alle Räte der Gemeinden für die Entwicklung ^{*} eines regen geistig-kulturellen Lebens voll verantwortlich. Das drückt sich darin aus, daß sie Vorträge und andere Veranstaltungen ungenügend popularisieren, wenig ansprechende Räume bereitstellen usw. Wir werden uns verstärkt bemühen, die Arbeitsweise der vorbildlichen Räte der Gemeinden auf alle zu übertragen.

Uns ist bekannt, daß der von uns beschränkte Weg schon des öfteren Bestandteil von Diskussionen im Bezirksvorstand der URANIA und verschiedentlich auch im Präsidium der URANIA war. In einigen Materialien wird vom sogenannten „Großhainer Weg“ gesprochen. Uns Genossen verpflichtet dies, die Arbeit weiter zu verbessern und das System der Vortragstätigkeit in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft weiter auszubauen. Dabei lassen wir uns von den auf der 9. Tagung des ZK gegebenen Hinweisen zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens, insbesondere der Erwachsenenqualifizierung, leiten.

Dr. agr. Herbert Richter
Sekretär der Kreisleitung
Großhain

Auf der Mitgliederversammlung dieser APO im Januar 1969 gab es viele Anregungen und Argumente für das tägliche Gespräch mit den Kollegen. Bei den Auseinandersetzungen über die Verpflichtungen im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR berieten sie gleichfalls, wie die Erfahrungen der Besten verallgemeinert werden können. Ihre Bilanz machte sichtbar, daß

überall dort, wo die Parteigruppen die führende Rolle der Partei verwirklichen, sozialistische Kollektive entstanden und sich entwickeln. Die Parteigruppen der Kollektive „7. Oktober“, „Geschwister Scholl“, „Vorwärts“ und „Firl“ verwirklichen ihre führende Rolle. Sie nehmen aktiven Einfluß auf die perspektivische Entwicklung ihrer Bereiche und ringen um Pionierleistungen hinsichtlich der Verarbeitungskosten und der Qualität ihrer Erzeugnisse. Diese Kol-

lektive beurteilen ihre Erzeugnisse im Wettbewerb nach der Bilanz ihrer Haushaltsbücher. Die Ergebnisse werden öffentlich abgerechnet und es zeigte sich, daß die Genossen an der Spitze in ihren Kollektiven stehen. Durch eine ständige politisch-ideologische Überzeugungsarbeit beteiligen sich auch ihre Kollegen aktiv an der Lösung der Aufgaben.

Parteilung der GO im VEB
Berliner Metallhütten-
und Halbzeugwerke

DER *Leser* HAT DAS WORT